Drosera kansaiensis – eine neue Art aus Japan

P. DEBBERT

Zusammenfassung:
DEBBERT, P.: Drosera kansaiensis – eine neue Art aus Japan. – Sendtnera 3: 101–102. 1996.– ISSN 0944–0178.

Eine neue *Drosera*-Art aus Japan wird beschrieben.

Abstract:
A new species, *Drosera kansaiensis* from Japan is decribed.

Seit mehreren Jahren habe ich eine *Drosera*-Art aus dem südwestlichen Japan in Kultur, die mit keiner bisher bekannten Art identifiziert werden konnte. Ihre Merkmale haben sich unverändert erhalten, so daß ich sie jetzt als neue Art beschreibe.

Drosera kansaiensis P.Debbert, **sp. nov.**
Holotypus: Kansai, Südwest-Japan; kultiviert im Bot. Garten München, 22.7.1995, *Debbert 9* (M; Iso: B).

Differt ab *D. spathulata* Labill. cui simillima pedunculis ad duplum longioribus, petalis rufis, et stigmate roseo.

Plantae perennes, herbaceae, rosulares, foliis solo dense appressis. Radices 3 ad 4, ad 11 cm longi et c. 1–1,5 mm crassi, iramosi. Petioli 6 mm longi, 1,5 mm lati, margine et subtus pilis parcis albidis obtecti, supra glabri. Lamina foliorum spatulata, c. 10 mm longa et 4–5 mm lata, subtus pilis c. 0,5 mm longis albidis obtecta. Stipulae albi-membranaceae, tripartitae, laciniis lateralibus quam media angustioribus. Pedunculi 1–4, aphylli, 18–26 cm longi, 0,5–0,8 mm crassi, basi curvati, pilis paucis albidis et tentaculis brevibus, apicem versus tentaculis distincte longioribus obtecti, in parte basali brunneoli, apicem versus dilute virides, racema 8–12 cm longa et 8–16 flora gerentes. Pedicelli florium basalium c. 5 mm, florium apicalium 1–1,5 mm longi. Calyx c. 1,5 mm longa, sepalis 5, ca. 1 mm lata, basi per 0,4 mm connatis, dorso glandulosis. Petala 5, obovata, rufidula, non contigua, 4 mm longa et 2 mm lata. Stamina 5, c. 1,3 mm longa, filamentis basi albis apice roseis, grana pollinis aurantiaca. Ovarium globosum, dilute viride, 0,7–1 mm diametro. Styli 3, basi breviter connati, 2 mm longi, bipartiti, ramis filiformibus, basi albi apice rosei. Stigmata filiformia, integra, rosea.

Ausdauernde, krautige Rosettenpflanze mit dicht am Boden liegenden Rosettenblättern. Wurzeln 3–4, bis zu 11 cm lang und ca. 1–1,5 mm dick, im unteren Bereich verzweigt. Blattstiel 6 mm lang und 1,5 mm breit, am Rande und unterseits schwach mit weißlichen Haaren besetzt, oberseits kahl. Blattspreite spatelförmig, 10 mm lang und 4–5 mm breit, auf der Unterseite mit ca. 0,5 mm langen weißlichen Haaren besetzt. Nebenblätter pergamentartig, weiß, aus 3 Zipfeln bestehend, die beiden äußeren schmäler als der mittlere. Blütenschäfte einzeln oder zu 2–4, 18–26 cm lang, 0,5–0,8 mm dick, 8–16 Blüten tragend, an der Basis gekrümmt, mit einigen weißlichen Haaren besetzt und schwach mit kurzen, im oberen Teil mit deutlich längeren Tentakeln versehen, im unteren Teil bräunlich, im oberen Teil hellgrün; Schaftlänge im Blütenbereich 8–12 cm. Blütenstiele im unteren Bereich 5 mm lang, nach oben bis auf 1–1,5 mm verkürzt. Kelchblätter zu 5, ca. 1,5 mm lang und 1 mm breit, am Grund auf 0,4 mm verwachsen, auf der Außenseite drüsig, innen kahl. Blütenblätter 5, verkehrteiförmig, rötlich, sich nicht überlappend, 4 mm lang und 2 mm breit. Staubblätter 5, ca. 1,3 mm lang, Staubfaden im unteren Teil weiß, in der oberen Hälfte rosa; Pollen orangefarben. Fruchtknoten kugelförmig, hellgrün, 0,7–1 mm im Durchmesser. Griffel 3, an der Basis kurz verwachsen, in je 2 fadenförmige Äste geteilt, 2 mm lang, in der unteren Hälfte weiß, in der oberen Hälfte rosa. Narben fadenförmig, ungeteilt, rosa.
Die Blütezeit ist im Gewächshaus von Mitte Mai bis Ende Juli. Die wohl genetisch bedingte Öffnungszeit der Blüten ist von 9 bis 14 Uhr (mitteleuropäischer Sommerzeit).

Paul DEBBERT, Menzinger Straße 67, D-80638 München, Deutschland.